

J. VOGEL, Görlitz

Zur Kenntnis von *Atheta pfaundleri* G. BENICK, 1940, einer neuen Art für die Fauna von Sachsen (Col., Staphylinidae)

Zusammenfassung *Atheta pfaundleri* G. BENICK, 1940 wird erstmalig für die Fauna von Sachsen nachgewiesen. Die Art wird erneut beschrieben, und es werden neue Abbildungen gegeben. Verbreitung, Bionomie und systematische Stellung werden zusammenfassend dargestellt.

Summary To the knowledge of *Atheta pfaundleri* G. BENICK, 1940, a species new for Saxony (Col., Staphylinidae). - *Atheta pfaundleri* G. BENICK, 1940 is recorded from the Saxon fauna for the first time. The species is redescribed and new illustrations are provided. Distribution, bionomics and systematic position are summarized.

Einleitung

Atheta pfaundleri wurde von G. BENICK im Jahre 1940 nach einem Exemplar (♂) aus Kärnten beschrieben. Seitdem wurde diese Art nur sehr selten und dann nur als Einzeltier oder nur in geringer Stückzahl wiedergefunden. Nunmehr gelangen mit zwei Funden (Waltersdorf bei Zittau und Oberwiesenthal) auch erstmalig Nachweise für die Fauna Sachsens. Dies und der Umstand, dass die zur sicheren Erkennung notwendigen Genitalabbildungen falsch (BENICK & LOHSE 1974) bzw. schwer erreichbar (GILLERFORS 1990) sind, waren Anlass, das aktuelle Wissen über diese Art zusammenfassend darzustellen.

Beschreibung

Habitus Abb. 1; Größe: 2,7-3,1 mm; Färbung: Kopf schwarz, Hinterleib mit Ausnahme der Spitze schwarz oder die ersten Tergite heller, Halsschild (meist) braun, Flügeldecken, Extremitäten und 1. bis 3. Fühlerglied gelbbraun, Körper trotz deutlicher Mikroskulptur glänzend;

Kopf: rundlich, die kleinen Augen kaum vorspringend, die wenig erweiterten Schläfen deutlich länger als die Augen und hinten gerandet, auf dem Scheitel mit einem dreieckigen Grübchen, Behaarung nach innen gerichtet, Fühler kräftig und zur Spitze leicht verdickt;

Halsschild: nur wenig quer, kräftig punktiert, Behaarung in der Mittellinie von hinten nach vorn gerichtet, an den Seiten quer (Typ I), mit deutlichen dunklen Borsten, in der Mitte vor dem Hinterrand meist mit einem Grübchen; Beine unauffällig beborstet: Borsten der Mittel-Tibien kaum länger als der Tibien-Durchmesser;

Flügeldecken: an der Naht meist deutlich kürzer als der Halsschild (micropter), mitunter aber auch fast so lang wie der Halsschild (macropter), kräftig punktiert, Behaarung (außer am Hinterrand) von vorn

nach hinten gerichtet, mit deutlichen dunklen Borsten, Hinterrand der Flügeldecken neben den Außenwinkeln nur schwach eingebuchtet;

Hinterleib breit, erst ab 5. freiliegendem Tergit verschmälert, 1. bis 3. freiliegende Tergit mit deutlicher, 4. mit schwacher Querfurche, weitläufig (insbesondere auf dem 4. und 5. freiliegenden Tergit) behaart, mit kurz-quermaschiger Mikroskulptur;

♂: 6. freiliegendes Tergit mit charakteristischem Hinterrand (Abb. 5), 6. freiliegendes Sternit mit gerundetem Hinterrand, Aedoeagus: s. Abb. 2 und 3;

♀: 6. freiliegendes Tergit mit eingebuchtetem Hinterrand (Abb. 6), 6. freiliegendes Sternit mit gerundetem bis abgestutztem Hinterrand, Spermatheka: s. Abb. 4.

Bemerkung: FRISCH (1992) betont, dass *A. pfaundleri* im Gelände mit bloßem Auge nicht von *Geostiba circellaris* zu unterscheiden ist, mit der sie an geeigneten Habitaten synök vorkommen und dann übersehen werden kann.

Verbreitung

Belgien: ohne nähere Angabe (LÖBL & SMETANA 2004).

Bulgarien: S-Pirin, Solischtscheto (2200 m, Nordhang), 13.06.1989 (1 ♀), leg. ZERCHE et BEHNE, det. VOGEL.

Deutschland: Baden-Württemberg: Süd-Schwarzwald, Zastiertal, 08.05.1989 (1 Ex.), leg. SZALLIES (SZALLIES 2001).

Hessen: Naturpark Hoher Vogelsberg (700 m), 04.03.1992 (1 ♂, 2 ♀♀), leg. FRISCH (FRISCH 1992), partim vid. VOGEL.

Sachsen: Waltersdorf bei Zittau (Oberlausitz), Lausche (660 m), 13.04.2005 (1 ♀), leg. SIEBER, det. VOGEL; Oberwiesenthal (Erzgebirge), Zechengrund (1020 m), 02.06.2005 (1 ♀), 02.07.2005 (1 ♂), leg. WEIGEL, det. VOGEL.

Westfalen: Winterberg, Negertal (ca. 500 m), [Rothaar-Gebirge], 06.1997 (3 Ex.), leg. GIERS (FELDMANN 2006).

Italien: Trentino-Alto Adige [Trentino-Südtirol]: nord-östlich Coredò (bei Smarano), Val di Verdes (1000 m), 15.06.1974 (1 ♀), 22.08.1974 (2 ♀♀), 09.08.1994 (1 ♂), 30.08.2005 (2 ♂♂, 1 ♀), leg. ZANETTI (ZANETTI in litt.); 12.08.1998 (4 ♂♂, 1 ♀), leg. ASSING (ASSING in litt.), partim vid. VOGEL.

Österreich: Kärnten: Millstadt (ca. 900 m), Typus (1 ♂), leg. BENICK (BENICK 1940).

Steiermark: Reiting (1900 m) [Eisenerzer Alpen], 07.06.1942 (1 ♀), leg. FRANZ, det. BENICK (FRANZ 1970).

Vorarlberg: Bregenzer Wald, Damüls, Argenwaldtobel (1230 m), 15.05.1993, leg. BURTSCHER, det. KAPP (BRANDSTETTER & KAPP 1996).

Polen: Puszcza Borecka [Masuren: südwestlich von Goldap], 05.1996 und 04.1997 (2 Ex.) (MELKE & MACIEJEWSKI, 1999).

Schweden: Skåne: Rövarkulan, 23.02.1988 (♂, ♀), leg. CEDERSTRÖM et GILLERFORS (GILLERFORS 1990), partim vid. LOHSE et VOGEL.

Slowakei: Vysoké Tatry [Hohe Tatra]: Kôprová-Tal (1350 m), 03.07.1996 (1 ♂, 1 ♀), leg. Jászay (JÁSZAY 1998 a, b).

Tschechien: Šumava [Böhmer Wald]: Boubin bei Záton (1000 m), 26.05.1985 (1 ♀), leg. DIECKMANN, det. VOGEL (vgl. LOHSE 1989)

Bionomie

Von den 14 bisher detailliert bekannt gewordenen Fundorten liegen 11 im mitteleuropäischen Raum, zwei in Südeuropa (Italien, Bulgarien) und einer in Nordeuropa (Schweden), so dass zum Verbreitungstyp noch nichts Abschließendes gesagt werden kann.

In den hohen Gebirgen Bulgariens, Österreichs und der Slowakei erreicht *A. pfaundleri* die subalpine Stufe (bis 2200 m NN), in Deutschland liegen die Funde in montanen Bereichen zwischen 500 m NN (Rothaar-Gebirge) und 1020 m NN (Erzgebirge), im nördlichen Mitteleuropa (Masuren) und in Südschweden (Skåne) aber in der planaren Zone (bis 200 m NN).

Nach den Fundumständen zu urteilen, handelt es sich bei *A. pfaundleri* um eine kalt-stenotherme, hygrophile Art. So wurde sie in der Hohen Tatra aus Moos von in einem Bach liegenden Steinen (JÁSZAY 1998b), im Trentino-Südtirol aus Moos unter Berg-Kratzdisteln (*Cirsium montanum*) an einem Bachufer (ASSING in litt., ZANETTI in litt.), am Vogelsberg aus feuchter Laubstreu eines von einem Bach durchflossenen Erlenbruchs (FRISCH 1992), in der Oberlausitz aus feuchter Laubstreu eines temporären Baches (leg. SIEBER, 2005),

in Skåne aus Moos (*Mnium* sp.) eines nassen Erlenbruchs (GILLERFORS 1990), im Schwarzwald aus vermooster Bodenstreu (SZALLIES 2001), in den Masuren in einem Erlen-Eschen-Wald (MELKE & MACIEJEWSKI 1999) und in Kärnten in einer Bachschlucht (BENICK 1940) gesammelt. Der Fund aus der Steiermark stammt aus Latschenkiefern-Streu (FRANZ 1970), der aus Vorarlberg aus Gesiebe an einem Felsabbruch (BRANDSTETTER & KAPP 1996).

Für die Art liegen für jeden Monat zwischen Februar und August Funddaten vor. Zumeist wurde sie mittels Siebtechnik (ASSING in litt., BENICK 1940, BRANDSTETTER & KAPP 1996, FRANZ 1970, FRISCH 1992, GILLERFORS 1990, SIEBER, leg. 2005, SZALLIES 2001, ZANETTI in litt., ZERCHE et BEHNE, leg. 1989), seltener mittels Bodenfallen (FELDMANN 2006, MELKE & MACIEJEWSKI 1999, WEIGEL, leg. 2005) gefangen.

Bemerkungen

Bei seiner Beschreibung stellt BENICK (1940) *A. pfaundleri* zur Untergattung *Atheta* s. str. und vergleicht die Art bezüglich der Ausbildung des 6. freiliegenden Tergits (♂) mit *A. contristata*. Später vergleichen sie BENICK & LOHSE (1974) mit *A. ebenina* und stellen sie in die Mischgruppe 1, offenbar auch wegen der schlecht dargestellten Spermatheka.

Die genaue Untersuchung der Genitalorgane (und hier wieder insbesondere der Spermatheka) zeigt, dass *A. pfaundleri* eindeutig zu *Atheta* s. str. sensu BENICK & LOHSE, 1974 zu stellen ist. Innerhalb dieses Taxons gehört diese Art in die Verwandtschaftsgruppe von *A. bjelasnicensis* BERNHAUER, 1915, *A. ebenina* MULSANT & REY, 1873, *A. contristata* KRAATZ, 1856 und *A. pachycera* EPPELSHEIM, 1893. Besonders hoch ist die Affinität zu *A. bjelasnicensis* aus Bosnien-Herzegowina, von der aber nur der Holotypus (♀) bekannt ist. Diese Art unterscheidet sich von *A. pfaundleri* habituell unter anderem durch deutlich dunklere Färbung, stärkere Beborstung (besonders der Mittel-Tibien), größere Augen und quere Haarlagerung im hinteren Teil der Flügeldecken.

Danksagung

Den Herren Dr. V. ASSING (Hannover) und Dr. A. ZANETTI (Verona) danke ich für Material und die Mitteilung von Fangdaten von *A. pfaundleri* aus Italien sowie Herrn B. FELDMANN (Münster) für die Bereitstellung des Manuskriptes seiner Arbeit.

Literatur

- BENICK, G. (1940): Acht neue deutsche Atheten (Col. Staph.). – Entomologische Blätter 36 (6): 180-186.
 BENICK, G. & G. A. LOHSE (1974): Tribus 14 (Callicerini). – In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 5: 72-220. - Krefeld.
 BRANDSTETTER, C. M. & A. KAPP (1996): Interessante Käferfunde von Vorarlberg (Österreich) und dem Fürstentum Liechtenstein (II.). – Koleopterologische Rundschau 66: 239-244.
 FELDMANN, B. (2006): Nachweis von *Atheta pfaundleri* BENICK in Westfalen (Staphylinidae). – Natur und Heimat 66 (2): 63-64.

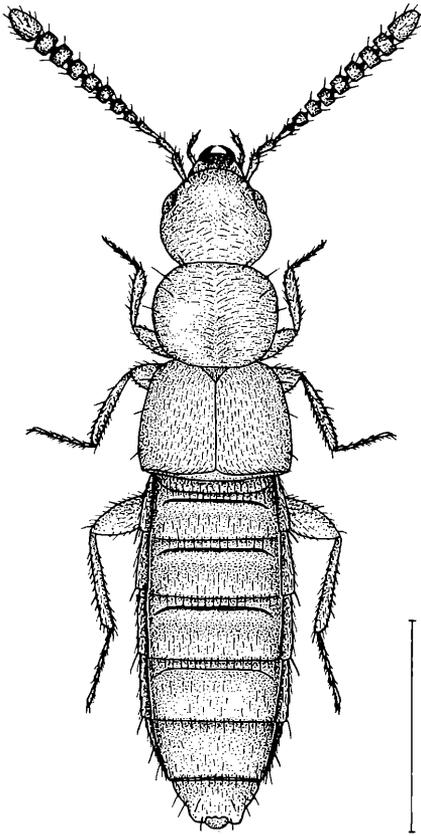


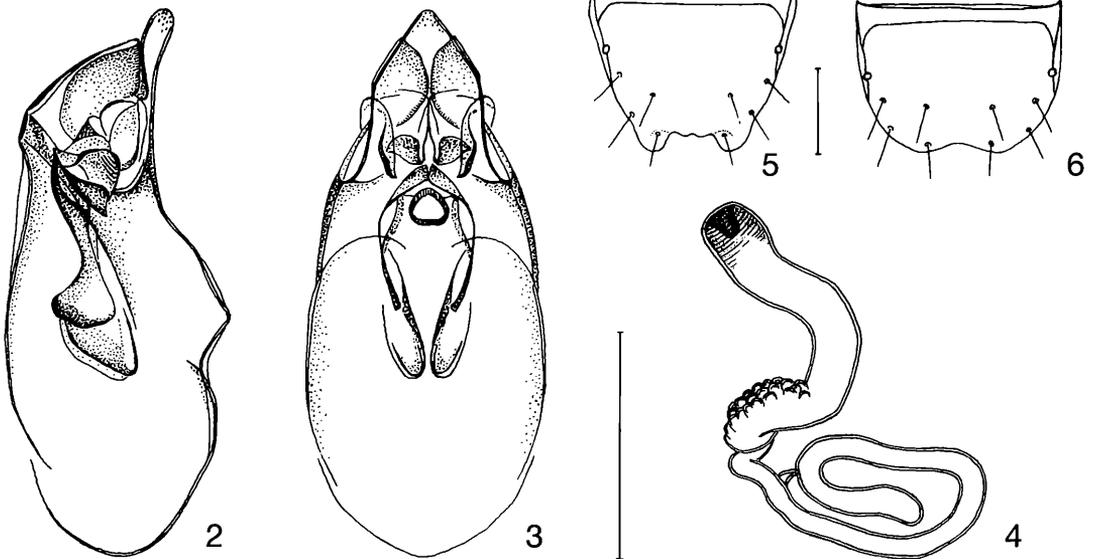
Abb. 1: *Atheta pfaundleri*: Habitus (♂) - Maßstab: 1 mm.

- FRANZ, H. (1970): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Eine Gebirgsmonographie. Bd. 3. – Universitätsverlag Wagner, Innsbruck–München.
- FRISCH, J. (1992): Kleine Mitteilungen 2117: Erstnachweis von *Atheta pfaundleri* BENICK aus einem hessischen Mittelgebirge (Staphylinidae). – Entomologische Blätter 88 (2-3):154.
- GILLERFORS, G. (1990): Anteckningar om svenska skalbaggar – 3. – Entomologisk Tidskrift 111: 87–89.
- JÁSZAY, T. (1998 a): Príspevok k poznaniu chrobákov (Coleoptera) v Temnosmrecinskej Doline a okolí vo Vysokých Tatrách. – Natura Carpatica 39: 137-150.
- JÁSZAY, T. (1998 b): Faunistic records from Slovakia. Coleoptera: Staphylinidae. – Entomological Problems 29 (2): 148.
- LÖBL, I. & A. SMETANA (Hrsg.) (2004): Catalogue of Palaearctic Coleoptera, Bd. 2. – Apollo Books, Stenstrup.
- LOHSE, G. A. (1989): Ergänzungen und Berichtigungen zu Band 5. 23. Familie Staphylinidae (II) (Aleocharinae). – In: LOHSE, G. A. & W. H. LUCHT (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. 1 Supplementband mit Katalogteil: 185-239, Krefeld.
- MELKE, A. & K. H. MACIEJEWSKI (1999): Badania nad chrząszczami (Coleoptera) Puszczy Boreckiej. Część V. Kusakowate (Staphylinidae). – Wiad. entomol. 18 (3): 143-151.
- SZALLIES, A. (2001): Bemerkenswerte Käfer aus Baden-Württemberg (3). – Mitteilungen Entomologischer Verein Stuttgart 36: 128-132.

Manuskripteingang: 15.02.2006

Anschrift des Verfassers:
 Jürgen Vogel
 Albert-Blau-Straße 19
 D – 02827 Görlitz
 e-mail: j.vogel@gmx.net

Abb. 2 – 6: *Atheta pfaundleri*: 2: Aedoeagus lateral; 3: Aedoeagus ventral; 4: Spermatheka; 5: ♂ - 6. freiliegendes Tergit; 6: ♀ - 6. freiliegendes Tergit - Maßstab: 0,2 mm.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2006/2007

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Vogel Jürgen

Artikel/Article: [Zur Kenntnis von *Atheta pfaundleri* G. Benick, 1940, einer neuen Art für die Fauna von Sachsen \(Col., Staphylinidae\). 91-93](#)